



Add-on Fellows for Interdisciplinary Life Science Siebenter Jahrgang

Prince Saforo Amponsah

Postdoc (Molekulare Genetik) an der Technischen Universität Kaiserslautern



Prince S. Amponsah interessiert sich für die Regulierung der Proteinhomöostase in aneuploiden menschlichen Zellen. Zuvor promovierte er in Zellbiochemie und untersuchte die Wechselbeziehung zwischen Zellstoffwechsel und zellulären Redox-Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Zellphysiologie. Darüber hinaus engagierte er sich in den Bereichen Lehre, Mentoring und Wissenschaftskommunikation. Im Jahr 2018 wurde er studentischer Sprecher und Mitglied des Steering Committee

des DFG-Schwerpunktprogramms SPP1710. Er fühlt sich geehrt, dass seine Arbeit mit Preisen anerkannt und gewürdigt wurde.

Constantin Berger

Postdoc (Gewebetechnik und Regenerative Medizin) am Universitätsklinikum Würzburg



Constantin Berger stellt Modelle der endokrinen Pankreas her, welche die Eigenschaften des natürlichen Gewebes genau widerspiegelt. Im Fokus steht hierbei die Kombination pankreatischer Zellen mit Blutgefäßzellen, um die Wechselwirkung zwischen Zellen der endokrinen Pankreas mit Zellen des Kapillarsystems zu untersuchen. Hierzu verbindet Constantin Zellkultur-techniken mit automatisierten Biodruckverfahren, die eine präzise Zusammensetzung der generierten Zelltypen ermöglichen. Das Add-on

Fellowship bietet ihm die Möglichkeit seine Kenntnisse im Bereich des Biodrucks zu erweitern und seinem Ziel, der Herstellung vaskularisierter Pankreasmodelle, einen deutlichen Schritt näherzukommen.





Thomas Biedenbänder

Doktorand (Physikalische Chemie) an der Universität Rostock



© AG Corzilius

Thomas Biedenbänder untersucht und nutzt die Kreuzrelaxationsdynamik verschiedener Biomoleküle bei tiefen Temperaturen mittels dynamischer, polarisationsverstärkter Festkörper-NMR (betreut von Björn Corzilius). Zuvor studierte er Biochemie an der Goethe-Universität Frankfurt und schloss sein Studium mit seiner Masterarbeit über die Relaxationsdynamik modifizierter Nukleobasen in Transfer-RNA unter der Betreuung von Harald Schwalbe und Boris Fürtig ab. Neben seinen Forschungsthemen engagiert er sich in der Lehre als Lehrbeauftragter. Das Add-on Fellowship bietet ihm die Möglichkeit, seine wissenschaftliche Karriere zu gestalten.



Aylin Binici

Doktorandin (Chemische Biologie) am Max-Planck-Institut (MPI) für Molekulare Physiologie in Dortmund



Aylin Binici hat ihren Masterabschluss über die Synthese und biologische Untersuchung von Pyrano-Furo-Pyridon-Pseudonaturstoffen abgelegt. Sie begann ihr Promotionsstudium in der Gruppe von Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Waldmann am MPI für molekulare Physiologie in der Abteilung für chemische Biologie. Ihr Projekt konzentriert sich auf die Identifizierung von kleinen Molekülen, die die tumorizide Aktivität von natürlichen Killerzellen verstärken. Aylin Binici ist seit 2018 aktives Mitglied des International Chemical Biology Chapter (ICBS) und seit 2021 Präsidentin des Student' Chapter in Dortmund.



**Abin Biswas**

Postdoc (Biophysik) am Max-Planck-Institut (MPI) für die Physik des Lichts in Erlangen



Abin Biswas verwendet fortschrittliche optische Instrumente, um Zellkerne und selbstorganisierende Mikrotubuli-Anordnungen (Zellskelett) wie Metaphasenspindeln quantitativ abzubilden. Insbesondere interessiert er sich für interdisziplinäre Ansätze zur Erforschung von Mechanismen, die zur Festlegung und Regulierung der biophysikalischen Eigenschaften von intrazellulären Strukturen beitragen. Zuvor hat er Medizinische Physik und Biotechnologie studiert. Er plant, die Mittel aus diesem Stipendium zu verwenden, um die Skalierung der Kerngröße während der Differenzierung zu untersuchen und seine wissenschaftliche Perspektive durch die Zusammenarbeit mit neuen Mitarbeitern zu erweitern.

**Luisa Blöbaum**

Doktorandin (Biotechnologie) an der Universität Bielefeld



Luisa Blöbaum untersucht die Auswirkungen von großtechnischen Bioprozessumgebungen auf industrielle Mikroben mithilfe der mikrofluidischen Einzelzellkultivierung. Andere Aspekte von Bioprocessen, wie z.B. Strain Engineering und Fermentation, waren bereits in ihrer Ausbildung an der Universität Bielefeld und während ihres Praktikums in einem großen Unternehmen in Leverkusen zentral. Ihre Masterarbeit wurde mit dem Preis für hervorragende und interdisziplinäre Studienarbeiten der DECHEMA "Zukunftsform Biotechnologie" ausgezeichnet. Neben der Forschung engagiert sich Luisa Blöbaum in der Lehre und der Betreuung von Studierenden.



Elena Buglakova

Doktorandin (Bioinformatik) am Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) in Heidelberg

Elena Buglakova verbindet ihre umfassenden Kenntnisse in Mathematik mit ihrem Interesse an der Biologie lebender Organismen. Sie entwickelt Berechnungsmethoden zur Untersuchung stoffwechselbedingte Zellzustände mit Einzelzellauflösung. Zuvor studierte sie Datenwissenschaften und angewandte Physik und Mathematik am Skolkovo Institute of Science and Technology und am Moscow Institute of Physics and Technology, Russland. Das Add-on Fellowship gibt ihr die Möglichkeit, ihr Wissen in der modernen Biologie zu vertiefen und ein Netzwerk von fachlichen Kontakten aufzubauen. Sie freut sich darauf, ihre Arbeit mit Add-on Fellows und Alumni zu diskutieren.

Simona Capponi

Postdoc (Genetik) am Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) in Freiburg

Simona Capponi hat ihren Hintergrund in Neurogenetik und konzentriert sich auf das molekulare Verständnis der epigenetischen Mechanismen von Parkinson. Hierfür verwendet sie *In-vitro*-Krebszellsysteme und Gehirnprouben von Patienten. Zuvor hatte sie an der Universität Genua, Italien, sowohl promoviert als auch ihren Master in Zell- und Molekularbiologie und ihren Bachelor in Biologie absolviert. Mit dem Add-on Fellowship erwirbt sie Expertise in der Physiologie und Entwicklung embryonaler Stammzellen. Außerdem ermöglicht ihr das Stipendium, sich intensiv mit der Bioinformatik zu beschäftigen.





Fiona Charitou

Doktorandin (Humanmedizin) an der Technischen Universität München und am Klinikum rechts der Isar



Fiona Charitou ist Medizinstudentin an der Technischen Universität München und Promotionsstudentin am Lehrstuhl für Orthopädie und Sportorthopädie des Klinikums rechts der Isar in München. Zuvor studierte sie Bioingenieurwesen mit Spezialisierung in der Fachrichtung Medizintechnik. Während des Erststudiums nahm sie ihre Arbeit als wissenschaftliche Hilfskraft in der orthopädischen Forschungsabteilung auf und arbeitet dort nun an ihrem Promotionsprojekt im Bereich Tissue Engineering.



Marta Cortesão

Postdoc (Weltraum-Mikrobiologie) am Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) in Köln



Marta Cortesão konzentriert sich ihre Forschung auf die Untersuchung der Physiologie von Mikroorganismen unter Weltraumbedingung. Zudem arbeitet sie an der Entwicklung neuer Strategien für den Einsatz von Mikroben in der Weltraumerkundung. Zuvor hat Marta an der Universität Göttingen in Weltraum-Mikrobiologie promoviert und an der Universität Porto einen Master in Molekular- und Zellbiologie absolviert. Ihre Leidenschaft gilt der Wissenschaftskommunikation und der

Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Astrobiologie und Weltraummikrobiologie.



**Rosa Delgado**

Doktorandin (Neuroimmunologie) an der Ludwigs-Maximilian-Universität München



Rosa Delgado erforscht den Einfluss von Stoffwechselprodukten aus der Darm-Mikrobiota auf chronische Entzündungen nach einem Schlaganfall und kombiniert dabei Fachwissen aus verschiedenen Bereichen: Neuroimmunologie, Mikrobiologie und Bioinformatik. Zuvor schloss sie ihr Bachelorstudium der Pharmazie in Madrid, Spanien, ab und wechselte zum Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung an der LMU München. Das Add-on Fellowship unterstützt ihre multidisziplinäre Ausbildung und ermöglicht Rosa die Teilnahme an Kursen und Konferenzen sowie den Aufbau eines Netzwerks von internationalen Spitzenwissenschaftlern mit unterschiedlichem Hintergrund, um den Austausch von Ideen zu fördern.

Linda Dieckmann

Doktorandin (Translationale Psychiatrie) am Max-Planck-Institut (MPI) für Psychiatrie in München



Linda Dieckmann interessiert sich dafür, wie die Kombination von *Omics*-Ansätzen mit dem Wissen über Umwelteinflüsse helfen kann, die biologische Einbettung von Gesundheit und Krankheit zu verstehen. Sie ist Mitglied der International Max Planck Research School for Translational Psychiatry. Zuvor studierte sie Psychologie und wurde durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Für ihre Masterarbeit erhielt sie den Studentenpreis der Ruhr-Universität Bochum für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit. Für ihre Forschung möchte sie Ansätze an der Schnittstelle von Psychologie, Genetik, Statistik und Bioinformatik kombinieren.



**Tim Dullweber**

Doktorand (Biophysik) am Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) in Heidelberg



Tim Dullweber ist Doktorand am EMBL Heidelberg und untersucht auf theoretischer Ebene, wie die selektive Zelldifferenzierung in dynamischen, embryonalen Geweben koordiniert wird. Dafür nutzt er Konzepte der statistischen Physik und der nichtlinearen Dynamik. Zuvor hat er sowohl in Molekularer Medizin und Physik studiert und sich in Theoretischer Biophysik spezialisiert. Darüber hinaus engagiert er sich in der Lehre an der Universität Heidelberg, bei der Organisation des 23. EMBL-

Doktorandensymposiums und unterstützt ELLS bei ihren Bemühungen, Schüler für die Wissenschaft zu begeistern.

Dennis Feigenbutz

Doktorand (Neurowissenschaften) am Max-Planck-Institut (MPI) für Neurobiologie in München



Dennis Feigenbutz möchte am Beispiel der Huntington-Krankheit herausfinden, warum bestimmte Typen von Nervenzellen anfälliger als andere Nervenzellen für neurodegenerative Erkrankungen sind. Dennis konzentriert sich Bereiche im Gehirn, die für die Kontrolle von Bewegungen zuständig sind und untersucht, welche molekularen Eigenschaften Neuronen haben, die durch die Krankheit beeinträchtigt werden.

Zuvor studierte er Molekularbiologie (B.Sc.) und Neurobiologie (M.Sc.) an der Universität Heidelberg. Sein Interesse an neurodegenerativen Erkrankungen wurde während seiner Masterarbeit im Ausland an der University of Oxford geweckt, wo er an zellulären Modellen der Parkinson-Krankheit forschte.



**Gina Fürtjes**

Postdoc (Medizin) am Universitätsklinikum Köln



Gina Fürtjes ist Assistenzärztin in der Klinik für Neurochirurgie an der Uniklinik Köln. Sie arbeitet in der Arbeitsgruppe für In-vivo-Bildgebung der nächsten Generation am Helmholtz-Pionier-Campus am Helmholtz-Zentrum München, mit dem Ziel der klinischen Umsetzung der Nahinfrarot-Bildgebung. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf der Fluoreszenz-gestützten Chirurgie. Zuvor studierte sie Humanmedizin in Münster und promovierte auf dem Gebiet der Epigenetik von Meningeomen.

**Nathalie Gerstner**

Doktorandin (Bioinformatik) am Max-Planck-Institut (MPI) für Psychiatrie in München



Nathalie Gerstner beschäftigt sich mit der molekularen Charakterisierung psychiatrischer Erkrankungen im menschlichen Kortex unter Verwendung multimodaler Einzelzellsequenzierungsdaten. Sie hat einen Abschluss in Bioinformatik von der TU und LMU München. Bereits während ihres Studiums war sie an Lehrtätigkeiten beteiligt und hat wissenschaftliche Publikationen mitverfasst. Das Add-on Fellowship der Joachim Herz Stiftung ermöglicht Nathalie, ihren wissenschaftlichen Horizont durch einen Forschungsaufenthalt im Ausland zu erweitern und ihr berufliches Netzwerk auszubauen.



Pamela Guruciaga

Postdoc (Biophysik) am Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) in Heidelberg



Pamela Guruciaga ist Physikerin und interessiert sich für symmetriebrechende Prozesse, Übergänge zwischen Ordnung und Unordnung und exotische Phasen der Materie. Während ihrer Promotion und ihrer vorangegangenen Postdoc-Zeit konzentrierte sie sich auf Anwendungen der statistischen Mechanik auf magnetische Materialien. Jetzt nutzt sie diesen vielseitigen Rahmen, um das Zusammenspiel zwischen Grenzflächeneigenschaften und der Organisation der epithelialen Polarität während der Morphogenese zu untersuchen. Obwohl sie eine Theoretikerin ist, ist sie sehr daran interessiert, mit Experimentalwissenschaftlern zusammenzuarbeiten, um ihre Modelle zu testen und zu verbessern.



Tanja Holstein

Doktorandin (Bioinformatik) an der Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung in Berlin



Tanja Holstein entwickelt bioinformatische Methoden für die Virus-Proteomik einschließlich, neuer statistischer Anwendungen zur Virusidentifizierung. Davor hat sie ihre Masterarbeit am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung über ein Netzwerkmodell für sozio-ökologische Koevolution geschrieben. Sie arbeitet gerne mit Studenten zusammen, hat ein Seminar über *Meta-omics* mit geleitet und während ihres gesamten Studiums Schülern Nachhilfe gegeben. Außerdem ist sie Yogalehrerin.





Karin Hrovatin

Doktorandin (Medizinische Datenwissenschaften) am Helmholtz Zentrum in München



Karin Hrovatin ist Doktorandin in biomedizinischen Datenwissenschaften mit dem Schwerpunkt Einzelzellanalyse von Betazellen der Bauchspeicheldrüse am Institut für Computational Biology, Helmholtz Zentrum München. Sie hat Biotechnologie und Bioinformatik studiert und ist im Doktorandenprogramm der Munich School for Data Science eingeschrieben. Sie interessiert sich auch für öffentliche Kommunikation, Visualisierung und Entrepreneurship.



Susanne Ibing

Doktorandin (Digital Health) am Hasso-Plattner-Institut an der Universität Potsdam



Susanne Ibing promoviert am Lehrstuhl für Personalisierte Medizin unter Prof. Dr. med. Erwin Böttinger am Hasso-Plattner-Institut für IT-Systems Engineering, Data Engineering und Digital Health der Universität Potsdam. Neben ihrer Forschung an prädiktiver Modellierung im Kontext von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, ist sie in die Lehrtätigkeit eingebunden. Zuvor studierte Susanne Ibing Molekulare Biotechnologie an der Universität Heidelberg. Am Deutschen

Krebsforschungszentrum in Heidelberg schrieb sie ihre Masterarbeit in der Abteilung für Angewandte Bioinformatik unter Prof. Dr. Benedikt Brors.



**Kevin Jahnke**

Doktorand (Biophysik) am Max-Planck-Institut (MPI) für medizinische Forschung in Heidelberg



Kevin Jahnke ist Doktorand am MPI für medizinische Forschung in Heidelberg. Er beschäftigt sich mit dem Bottom-up-Aufbau und der dynamischen Ansteuerung von synthetischen Zellen. Zuvor studierte er Physik an der Universität Heidelberg, mit einem Auslandsaufenthalt für seine Masterarbeit an der Universität Cambridge. Er ist Mitglied der Heidelberger Graduiertenschule für Physik und Carl Zeiss Stipendiat im Rahmen des Exzellenzclusters „3D Matter Made to Order“.

Mi-Sun Ruth Jang

Doktorandin (Biomedizin) an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Mi-Sun Jang erforscht die Entwicklung von Makrophagen aus induzierten pluripotenten Stammzellen unter Verwendung von Bioinformatik-Tools in Kombination mit klassischen Nasslabortechniken. Für ihre früheren Arbeiten im Bereich der Nephrologie erhielt sie Stipendien für die Präsentation ihrer Projekte auf nationalen und internationalen Konferenzen. Vor ihrer Promotion hat sie ihren Master in Molecular Life Science an der Universität Hamburg gemacht. Das Add-on Fellowship bietet ihr eine hervorragende Plattform für einen intensiven wissenschaftlichen Austausch sowie für ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung. Außerdem wird sie Weiterbildungsangebote in der Bioinformatik wahrnehmen.



**Niko Jonasson**

Doktorand (Chemie) an der Ludwigs-Maximilian-Universität München



Niko Lindlar (geb. Jonasson) hat sich seit seinem Masterabschluss bis zu seiner Dissertation mit bioanorganischer Chemie beschäftigt, um Nicht-Häm-Eisen-Enzyme zu verstehen, und setzt dies nun in seiner Postdoc-Forschung (Gruppe von Prof. Dr. Lena Daumann) fort. Er ist auch als Mentor für Studenten tätig. Parallel dazu arbeitet er als Erlebnispädagoge für die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV), wo er junge Menschen/künftige Jugendleiter über Kommunikation, Kooperation sowie Risikobewertung und Risikomanagement unterrichtet. Zusätzlich zum Add-on Fellowship wird er von der Studienstiftung des Deutschen Volkes unterstützt.

**Daniel Kaiser**

Postdoc (Neuroradiologie) am Carl Gustav Carus Universitätsklinikum in Dresden



Daniel Kaiser ist Postdoc und klinischer Wissenschaftler am Institut für Neuroradiologie, Carl Gustav Carus Universitätsklinikum Dresden. Seine aktuelle Forschung widmet sich der verbesserten Diagnostik und personalisierten interventionellen Therapien für Patienten mit Schlaganfall oder intrakranielle Aneurysmen. Als Facharzt für Radiologie befindet er sich zusätzlich in der Facharztausbildung für Neuroradiologie. Dr. Kaiser arbeitet in wissenschaftlichen Gesellschaften mit dem Ziel, die Vernetzung und Ausbildung junger Kinikern und Forschern zu verbessern.



**Florian Klimm**

Postdoc (Bioinformatik) am Max-Planck-Institut (MPI) für molekulare Genetik in Berlin



Florian Klimm ist Postdoc am MPI für molekulare Genetik in Berlin. Zuvor war er als Postdoc an der Universität Cambridge und am Imperial College London tätig. In Berlin untersucht er, ob Werkzeuge aus den Netzwerkwissenschaften und Biostatistik es ermöglichen, verborgene Strukturen in Einzelzell-RNA-Sequenzierungsdaten aufzudecken und dabei die komplexe Funktion von Zellen zu enthüllen. Er studierte Physik an der HU Berlin und als Fulbright-Stipendiat in Santa Barbara, Kalifornien, USA und promovierte an der Universität Oxford.

**Franziska Viktoria Kraus**

Doktorandin (Biowissenschaften) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg



Franziska Kraus erforscht den CD8-T-Zell-Stoffwechsel bei rheumatoider Arthritis. Sie ist Mitglied der Heidelberg Biosciences International Graduate School (HBIGS). Mit dem Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten schloss sie ihren M.Sc. in Molekularen Biowissenschaften an der Ruprecht-Karl-Universität Heidelberg ab. Zuvor hat sie einen B.Sc. in Biomedizin an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg absolviert. Parallel sammelte sie durch zahlreiche Praktika Erfahrung in verschiedenen Laboren in der Wissenschaft und Industrie. Seit 2018 engagiert sie sich in der Signal Transduction Society und als Mitglied von Pro-Test Deutschland e.V. in der Wissenschaftskommunikation.



Tina Lence

Postdoc (Infektionsbiologie) am Institut für Molekulare Infektionsbiologie (IMIB) an der Universität Würzburg



Tina Lence erforscht neue Ansätze zur Entwicklung von Antibiotika auf der Grundlage von Antisense-Oligonukleotiden (ASO), die eine spezifische und gezielte Bekämpfung des humanpathogenen Bakteriums *Clostridioides difficile* ermöglichen sollen. Sie absolvierte ein Grundstudium der Biochemie und erwarb während ihrer Promotion weitere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Molekular- und RNA-Biologie. Für ihre Arbeit erhielt Tina Posterpreise auf internationalen Konferenzen. Das Stipendium der Joachim Herz Stiftung ermöglicht es ihr, ihre Kenntnisse in den Bereichen Infektionsbiologie und Computerbiologie zu vertiefen.



Jakob Lingg

Doktorand (Biomedizin) am Helmholtz Zentrum in München



© Helmholtz Zentrum

Jakob Lingg promoviert in Informatik an der TU München und arbeitet am Helmholtz Zentrum. Sein Projekt befasst sich mit der Entwicklung eines konfokalen Line-Scan-Mikroskops, das im Kurzwellen-Infrarot-Wellenlängenbereich arbeitet. Ziel ist es, mit diesem Mikroskop die dreidimensionale Dynamik mit hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung in Organismen zu erfassen. Zurzeit ist er Promotionsbeauftragter der Graduate School of BioEngineering an der Technischen Universität München. Zuvor studierte Jakob zunächst Physik und Astronomie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, gefolgt von einem Master in Astrophysik mit Schwerpunkt auf Berechnungsmethoden an der gleichen Universität.



**Philipp Mauker**

Doktorand (Chemische Biologie) an der Ludwig-Maximilians-Universität München



Philipp Mauker erforscht Strategien zur Kontrolle der Zellmembran-Permeabilität von fluorogenen Sonden und kleinen Molekülen. Er ist organischer Chemiker mit einem M.Sc. in Chemie, der seine Fähigkeiten in chemischer Biologie erweiterte, wo die Welten der Biologie und Chemie zusammengebracht werden. Er erhielt ein Stipendium der "Studienstiftung des Deutschen Volkes" und wurde Promotionsstipendiat der Studienstiftung. Für die Präsentation seiner Arbeit auf der Pacificchem-Konferenz in Honolulu, Hawaii, wurde er mit dem CeNS-Reisepreis ausgezeichnet. Er sammelte Forschungserfahrung in Forschungsgruppen in Deutschland und dem Vereinigten Königreich sowie in der Industrie in der chemischen Entwicklungsabteilung.

**Giovanni Palla**

Doktorand (Bioinformatik) am Helmholtz Zentrum in München



Giovanni Palla konzentriert sich auf die Entwicklung von Open-Source-Tools und maschinellen Lernmethoden für die Analyse von räumlichen molekularbiologischen Daten. Sein allgemeines Interesse gilt dem wahrscheinlichkeitsbasierten maschinellen Lernen für die Analyse umfangreicher biologischer Daten. Giovanni hat einen M.Sc. von der Universität Utrecht, Niederlande, und einen B.Sc. von der Universität Trento, Italien. Zudem forschte am EMBL Heidelberg, und am Novartis Institute for Biomedical Research in Basel, Schweiz.



**Tancredi Massimo Pentimalli**

Doktorand (Systembiologie) am Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin (MDC) in Berlin innerhalb der Helmholtz-Gemeinschaft



Tancredi Massimo Pentimalli verbindet seinen medizinischen Hintergrund mit datenwissenschaftlichen und bioinformatischen Ansätzen, um die Komplexität von Tumoren zu erforschen und neue Therapeutika zu entwickeln. Er hat im Einzelzell- und räumlichen Transkriptomik-Bereich zunächst als Sommerpraktikant und jetzt als Doktorand am MDC gearbeitet. Außerdem unterrichtet er in den Bereichen Forschung und bioinformatische Analysen. Zuvor studierte er an der Universität Rom "La Sapienza" Medizin und Chirurgie und besuchte die interdisziplinäre Superior School of Advanced Studies. Er wurde in das nationale Exzellenzregister des italienischen Bildungsministeriums für Studienleistungen aufgenommen und von der Universität Rom "La Sapienza" mit dem Titel "Exzellenter Absolvent" ausgezeichnet.

Enja Lauren Rösch

Doktorandin (Elektrotechnik) an der Technische Universität Braunschweig



Enja Rösch promoviert am Institut für Elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik der TU Braunschweig. Sie beschäftigt sich mit der Entwicklung von magnetischen Nanopartikeln zum Nachweis von erregerspezifischen Targets, wie Antigenen und Nukleinsäuren. Zuvor studierte Enja Elektrotechnik (B.Sc.) und Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.) an der TU Braunschweig. Ihre Masterarbeit wurde mit dem Walter-Kertz-Studienpreis ausgezeichnet. Sie gewann interkulturelle Erfahrungen während eines Auslandssemesters in China und eines Praktikums in Indien. Außerdem ist sie an der Lehre und der Betreuung von Studenten beteiligt.



**Oskar Staufer**

Postdoc (Synthetische Biologie) am Max-Planck-Institut (MPI) für medizinische Forschung in Heidelberg



Oskar Staufer erforscht Design und Aufbau der synthetischen Tumor-Immun-Umgebung. Er promovierte am MPI für medizinische Forschung zur Anwendung von Bottom-up-Prinzipien der synthetischen Biologie für biomedizinische Zwecke. Er entwickelte vollsynthetische extrazellulären Vesikel und zeigte deren Anwendung in der Wundheilungstherapie. Zusätzlich konstruierte er vollsynthetische SARS-CoV-2-Virionen, um die Rolle der Fettsäurebindung durch die Spike-Proteine bei der

Immunumgehung während COVID-19 zu verstehen. Oskar erhielt die Otto-Hahn-Medaille, den Young Investigator Award der Society of Extracellular Vesicles und ein Hartmut-Hoffmann-Berling-Graduate School und Max-Planck-School Stipendium.

**Marco Stock**

Doktorand (Bioinformatik) am Helmholtz-Zentrum in München



Marco Stock promoviert am Helmholtz-Zentrum München und konzentriert sich auf die Identifizierung von Transkriptionsfaktoren, die Barrieren für die zelluläre Reprogrammierung während des Kerntransfers im Krallenfrosch darstellen. Er verbindet Methoden des maschinellen Lernens mit Einzelzell *omic*s. Zuvor hat er Elektrotechnik und Angewandte Informatik studiert. Er ist Mitglied der Munich School of Data Science (MUDS) Joint Graduate School.



**Marleen Stuhr**

Postdoc (Ökologie) am Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung in Bremen



Marleen Stuhrs Forschung konzentrierte sich auf die Auswirkungen des Klimawandels, nämlich der Erwärmung und Versauerung der Ozeane. Ferner erhielt sie ein Postdoc Stipendium der Minerva Stiftung zur Untersuchung der Foraminiferen Gemeinschaft im Roten Meer. Am Interuniversitären Institut für Meereswissenschaften in Israel führte sie Langzeitexperimente mit thermoresistenten Korallen durch, um deren Reaktion auf die Bleiche und die anschließenden Erholungsprozesse zu verstehen. Darüber hinaus nahm sie an wissenschaftlichen Tauch- und Schiffsexpeditionen teil und war an Projekten über den Karbonathaushalt von Riffen, Riffmantas, Seegras und Makroalgen beteiligt.

**Oleg Vinogradov**

Doktorand (Neurowissenschaften) an der Universität Tübingen



Oleg Vinogradov erforscht die kollektive Dynamik neuronaler Netzwerke mithilfe mechanistischer Modellierung und maschineller Lerntechniken. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Inferenz von Modellen der Impulsaktivität von Netzwerken. Diese Art von kollektiver Aktivität tritt in vielen neuronalen *In-vitro*-Netzwerken auf, die sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der klinischen Forschung verwendet werden. Das Add-on Fellowship ermöglicht es ihm, eine Reihe von Praktika zu organisieren, um moderne Nasslabortechniken aus erster Hand zu lernen und zu versuchen, die theoretischen Erkenntnisse in einem geschlossenen Kreislauf mit Experimenten zu nutzen.



Maik Wolfram-Schauerte

Doktorand (Biochemie) am Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie in Marburg



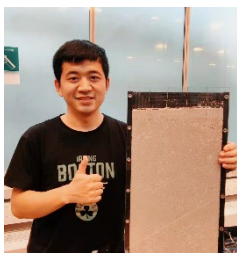
Maik Wolfram-Schauerte promoviert zur bakteriellen Epitranskriptomik. Dabei klärt er die Rolle von epitranskriptomischen Modifikationen in Interaktionen zwischen prokaryotischen Wirten und ihren Viren auf. Er studierte Molekulare Biotechnologie (B.Sc.) und Biochemie (M.Sc.) an der Universität Heidelberg, wo er sich auf Epitranskriptomik und post-translationale Proteinmodifikationen konzentrierte. Während seines Studiums unterstützte ihn die Studienstiftung des deutschen Volkes.

Darüber hinaus engagierte er sich in der Lehre und als Mentor. Als Mitglied und Sprecher des Studierendenparlaments beteiligte er sich an der Universitätspolitik.



Congcong Zheng

Doktorand (Pflanzenwissenschaften) am Forschungszentrum Jülich und der Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Congcong Zheng untersucht im Forschungsfeld der Pflanzenbiologie und Landwirtschaft die Wurzelbiologie und die pflanzliche Phosphoraufnahme über die Wurzeln. Zuvor absolvierte an der Northeast Normal University, China, ein Masterstudium mit den Schwerpunkten auf Biodiversität, Wurzelphosphoraufnahme und Bodenversalzung. Er war Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Wurzelforschung und wurden 2021 als Botschafter des 11. Symposiums der Internationalen

Gesellschaft für Wurzelforschung (ISRR11) ausgezeichnet.



► Ansprechpartner

Dr. Philipp Gieseemann

Projektmanager

+49 40 533295-70

pgieseemann(at)joachim-herz-stiftung(dot)de

Karin Liao

Projektmanagerin

+49 40 533295-97

kliao(at)joachim-herz-stiftung(dot)de